

**VOLKS BLATT | SPLITTER**

**55. Gründungstag**



**SEOUL** – Am 55. Jahrestag seiner Staatsgründung hat Nordkorea erneut mit dem Ausbau der atomaren Abschreckung gedroht. Hunderttausende Zuschauer verfolgten am Dienstag in der Hauptstadt Pjöngjang die Militärparade im Beisein von Machthaber Kim Jong Il. Gemäss den Bildern nordkoreanischer Medien marschierten dabei Zehntausende bewaffnete Soldaten der Volksarmee auf.

**Nackte Demonstranten**



**CANCÚN** – Vor den weissen Stränden des Karibik-Badeortes Cancún patrouillieren Kriegsschiffe und 3000 von der mexikanischen Regierung entsandten Polizeikräfte sorgen dafür, dass Globalisierungskritiker die WTO-Ministerkonferenz nicht stören. Doch die unter der Bezeichnung «Globalifóbicos» bekannten Aktivisten bewiesen bereits am Dienstag, einen Tag vor Konferenzbeginn, Einfallsreichtum. Als harmlose Touristen getarnt, drangen sie in die Hotelzone ein, legten an der Playa Langosta ihre Kleider ab und formten mit ihren nackten Körpern auf dem Sand den Schriftzug «Nein zur WTO». Noch bevor die Polizei eingreifen konnte, zogen sie sich wieder an und zurück.

**Bunte Dollarscheine**

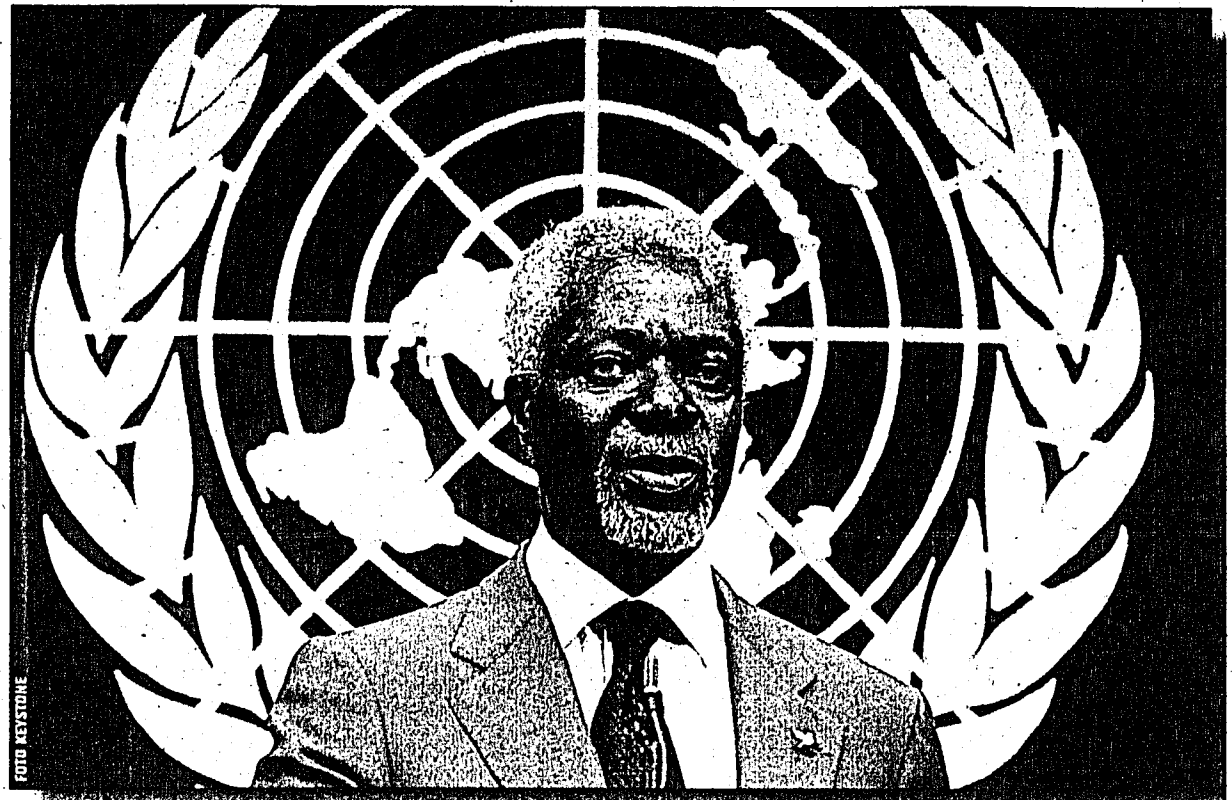


**WASHINGTON** – Ab Oktober können die Amerikaner erstmals mit Dollarscheinen in buntem Design einkaufen. Banken erhalten die neuen 20-Dollar-Scheine vom 9. Oktober an, wie Marsha Reidhill von der US-Notenbank am Montag erklärte. Das buntere Design löst das einheitliche Schwarz-Grün ab, um Fälschungen zu erschweren. Die 20-Dollar-Note ist der am häufigsten gefälschte Geldschein in den Vereinigten Staaten.

**Annans Initiative**

**Treffen mit den Aussenministern des Weltsicherheitsrates in Genf**

**NEW YORK/BAGDAD** – Die Vereinten Nationen wollen die Stabilisierung Iraks vorantreiben. Zu diesem Zweck kündigte UN-Generalsekretär Kofi Annan für kommenden Samstag ein Treffen mit den Aussenministern der fünf ständigen Mitglieder des Weltsicherheitsrates in Genf an.



**UN-Generalsekretär Kofi Annan setzt sich für eine rasche Stabilisierung der Lage in Irak ein.**

Annan sprach in New York zur Abstimmung einer gemeinsamen Irak-Politik mit Vertretern aller 15 Mitglieder des Sicherheitsrats. Die Vereinten Nationen seien bereit, die politische Schlüsselrolle bei der Wiederherstellung der Souveränität Iraks zu übernehmen, sagte Annan. Die Diskussionen, wie Irak zu stabilisieren sei, stünden erst am Anfang. «Der Tag, an dem sich die Iraker wieder selbst regieren, muss aber rasch kommen», betonte der UN-Generalsekretär.

Der russische UN-Botschafter Sergej Lawrow bekundete im Interview der «Iswestia» Unterstützung für eine neue Irak-Resolution zur Einbindung von Friedenstruppen aus weiteren Ländern. Darin müsse aber ein klarer Zeitplan für die Wiederherstellung der Souveränität Iraks enthalten sein. Nur so könne die Sicherheitslage in dem Land verbessert werden. Der amtierende Präsident des irakischen Verwal-

tungsrats, Ahmad Tschalabi, erklärte unterdessen, sein Land würde auch eine türkische Friedenstruppe begrüssen, solange diese weitab von den kurdischen Gebieten Nordiraks stationiert werde. Der Schiit stellte sich damit offenbar gegen seinen Aussenminister Hoschjar el Sebari, der der Minderheit der Kurden angehört. Die Ent-

sendung einer türkischen Truppe ist auch in Ankara umstritten, da dies als nachträgliche Billigung der amerikanischen Militärintervention in Irak gesehen werden könnte.

**Sebari neues Mitglied**

Aus demselben Grund hatte die Arabische Liga Bedenken dagegen, dass ein Vertreter des von den USA

eingesetzten Verwaltungsrats den Sitz Iraks innerhalb der Organisation einnimmt. Nach einer sechsstündigen Debatte akzeptierte man aber schliesslich Sebari als neues Mitglied beim Aussenministertreffen in Kairo. Der Sitz war nach dem Sturz des irakischen Staatsoberhauptes Saddam Hussein bislang vakant.

**Leni Riefenstahl ist tot**

**Regisseurin und Fotografin starb im Alter von 101 Jahren**

**MÜNCHEN** – Die zugleich bewunderte und umstrittene Filmregisseurin und Fotografin Leni Riefenstahl ist tot. Zwei Wochen nach ihrem 101. Geburtstag starb sie am Montagabend in ihrem Haus in Pöcking am Starnberger See. Umstritten ist die Künstlerin wegen ihrer Nazi-Propagandafilme und ihrer zeitweiligen Bewunderung für Adolf Hitler.



**Die Filmemacherin Leni Riefenstahl ist im Alter von 101 Jahren verstorben.**

Riefenstahls Lebensgefährte und langjähriger Kameramann Horst Kettner sagte dem Internetdienst «Bunte-T-Online», sie sei gegen 22.50 Uhr sanft eingeschlafen. «Ihr Herz ist einfach stehen geblieben.» Riefenstahl hatte vor wenigen Monaten eine Krebsoperation. Seit Jahren litt sie unter ständigen

Schmerzen. Für Freitag um 16.00 Uhr ist die Einäscherung auf dem Münchner Ostfriedhof geplant.

Leni Riefenstahl wurde am 22. August 1902 in Berlin geboren und hatte als Ausdruckstänzerin zu arbeiten begonnen. Nach einer Knieverletzung 1927 unterwies sie Regisseur Arnold Fanck in Filmtechnik. Sie lernte Skilaufen und Bergsteigen und spielte die Hauptrollen in vier Bergfilmen Fancks.

Grossen Erfolg als Regisseurin und Hauptdarstellerin feierte Riefenstahl mit dem Film «Das blaue Licht» (1932). Danach lernte sie Adolf Hitler kennen. Wegen ihrer 1933 und 1934 gedrehten Filme über die Reichsparteitage der NSDAP wurde Riefenstahl Propaganda für die Nationalsozialisten vorgeworfen.

ANZEIGE

**VOLKSCARD**

**VOLKSMART**  
MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos  
www. .li

Profitieren Sie als  
-Abonnent  
von Vorzugspreisen

**Tote bei Anschlag**

**Waffenstillstand mit Israel Ziel für Kureia**

**JERUSALEM** – Ein Selbstmordattentäter hat am Dienstag in der Nähe einer israelischen Kaserne Medienberichten zufolge mindestens sechs Menschen mit in den Tod gerissen. Nach Angaben von Rettungskräften wurden 15 Menschen schwer verletzt.

Der Bombenanschlag ereignete sich den Angaben zufolge am Abend an einer belebten Bushaltestelle in der Nähe des Tel Aviver Vororts Rischon Lezion, in deren Nähe sich auch ein Krankenhaus befindet. Die Verantwortung für den Anschlag liege sowohl bei den Tätern als auch bei der Autonomiebehörde, die nichts getan habe, um ihn zu verhindern, erklärte Regie-

sprecher Avi Pasner. Er kündigte «entsprechende Reaktionen» Israels an.

Zuvor hatte der mögliche neue palästinensische Ministerpräsident Ahmed Kureia erklärt, er sei ernsthaft an Verhandlungen über einen Waffenstillstand mit Israel interessiert. Berater Scharons erklärten, Kureia könnte als Verhandlungspartner akzeptiert werden, wenn er den Verpflichtungen des Friedensplans nachkomme. Von anderer Seite wurde dagegen Kureias Nähe zum palästinensischen Präsidenten Jassir Arafat kritisiert. «Wir werden nicht mit Leuten zusammenarbeiten, die tun, was Arafat sagt», sagte Verteidigungsminister Schaul Mofas Abgeordneten zufolge.

**Verdacht bestätigt**

**Neuer SARS-Fall in Singapur**

**SINGAPUR** – Der Verdacht auf einen neuen Fall der Lungenkrankheit SARS in Singapur hat sich bestätigt. Der neue Fall nährt die Befürchtungen vor einem Wiederaufflammen der Krankheit in Asien.

Wie das Gesundheitsministerium des Stadtstaates am Dienstag mitteilte, infizierte sich ein 27-jähriger Mikrobiologe mit dem lebensgefährlichen Virus. Der Singapurer arbeitete laut den Angaben in einem mikrobiologischen Institut der Nationalen Universität an der Erforschung des West-Nil-Virus.

Offenbar handle es sich bei dem Krankheitsfall aber um einen «Einzelfall». 25 Menschen, zu denen der Mann zuletzt Kontakt hatte,



**Der Mundschutz kommt in Asien wieder in Mode.**

wurden unter Quarantäne gestellt. Der neue Fall des Schweren Akuten Atemwegssyndrom (Sars) ist der erste in Singapur seit mehr als drei Monaten. Am 31. Mai war Singapur von der WHO für SARS-frei erklärt worden.